

Autocodieren mit MAXqda – Vorteile und Grenzen

Grundlage bildet das Forschungsprojekt „GUK“, dessen Ziel ist es, kaufmännische Kernkompetenzen anhand von Ausbildungsvorschriften zu identifizieren. Hierfür wurden knapp 150 Dokumente codiert. Das Poster zeigt das Potential und die Grenzen der Autocodierung mit MAXqda am Beispiel der Codierung von Taxonomien auf.



Taxonomie-stufen	Den Taxonomien zugeordnete Verben	Auszug aus den Verordnungen
1. Wissen Kenntnisse erwerben und nachweisen. Schlichtes Wissen, das es etwas gibt	aufzählen, beschreiben, darstellen, erläutern, erklären, kennen, nennen, schildern, wissen	254 8.2 Lagerhaltung (§ 3 Nr. 8.2) 255 Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse 256 a) Aufgaben und Bedeutung der Lagerhaltung erläutern 257 b) den Arbeitsablauf bei der Lagerhaltung <u>beschreiben</u> 258 c) Vorgänge im Zusammenhang mit dem Materialeingang und 259 -ausgang bearbeiten
2. Einfaches Anwenden		..E 1 Wissen
3. Interpretieren		
4. Analysieren		
5. Komplexes, situatives Handeln		
6. Synthese		
7. Innovatives Handeln		
Das Handeln zielt auf die Herstellung einer neuen Situation und hat strategische und kreative Komponenten		

↑ ↑
 gelungen

↓ ↓
 misslungen

Konsequenz: Von den 73.000 automatisch gesetzten Codes mussten unter der Berücksichtigung des Kontextes über die Hälfte gestrichen oder korrigiert werden. Fazit: Automatisches Codieren gibt hilfreiche Hinweise und dient der Verständigung im Codier-Team über Autocode-Stichworte (seas). Es verbessert die Intercoderreliabilität bei allerdings nur geringer Zeitersparnis!